



Monkey Cross: erster DM-Lauf am Sonntag beim Deutschen Haus

Die „kleinen Affen“ sind wieder los

(me) Nächsten Sonntag beginnt für die Monkey-Crosser die neue Saison. Der Hepsisauer Motorsportverein veranstaltet auf dem Gelände beim Deutschen Haus sein 9. Monkey-Cross. Bei diesem ersten Lauf zur Deutschen Meisterschaft '81 werden mehr als 100 Fahrer am Start sein. Wenn die Witterung gut ist, dürfte es an Spannung und Begeisterung nicht fehlen. Es werden wieder Spitzenfahrer starten, welche mit ihrem Können und Tempo die Zuschauer in Atem halten. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt, auch wird für alle Fälle ein

Zelt aufgestellt. Zeitplan: Samstag freies Training, Sonntag ab 10 Uhr Pflichttraining, Starts ab 13 Uhr.

Die deutschen Monkey-Clubs veranstalten in diesem Jahr insgesamt sieben Läufe zur deutschen Meisterschaft: am 5. April am Deutschen Haus, am 17. Mai in Kirchheim/Teck, am 14. Juni in Diegelsberg (Göppingen), am 23. August am Deutschen Haus, am 6. September in Mindelheim (Bayern), am 20. September in Kirchheim/Teck und am 27. September in Diegelsberg (Göppingen), wo der Endlauf zur

deutschen Meisterschaft ausgetragen wird.

Die „kleinen Affen“ starten zudem zum ersten Mal in 6 Klassen: Klasse 0: serienmäßige Monkeys bis 50 ccm für Fahrer bis 12 Jahre; Klasse 1: serienmäßige Monkeys bis 50 ccm (ab 12), Klasse 2: Prototypen bis 50 ccm; Honda Monkey-Cup-Klasse: serienmäßige Monkeys bis 75 ccm; Klasse 3: Prototypen bis 75 ccm; Klasse 4: Monkeys mit Seitwagen bis 90 ccm. Über Näheres informiert die Geschäftsstelle der Deutschen Monkey-Clubs (Tel. 07164/3249).

Monkey-Cross: 90 Starter beim ersten DM-Lauf

Kirchheimer ganz groß

Vier Siege von sechs möglichen — Zahlreiche Neulinge

(me) Trotz der herrschenden Kälte säumten zahlreiche Zuschauer am Sonntag das Gelände in Gruibingen, wo der Hepsisauer Motorsportverein sein 9. Monkey-Cross-Rennen veranstaltete. Etwa 90 Crosser waren bei diesem ersten Lauf zur Deutschen Meisterschaft am Start und lieferten sich spannende Kämpfe. Da der Boden schön griffig war, legten die „rasenden Affen“ ein tolles Tempo vor. Die Veranstaltung wurde für den HMV also zu einem vollen Erfolg.



Erster in der neugeschaffenen Monkeycupklasse: Günther Welk aus Kirchheim.

Die Klasse der jüngsten Fahrer war überraschend gut besetzt, die meisten der Mini-Rennfahrer führen trotz erstmaliger Teilnahme wie kleine Profis. Der HMV konnte durch H. Bezler (1.) und U. Oeffin-

ger (3.) zwei „Heimsiege“ für sich verbuchen, auch die beiden Vereinsfahrer Gerd Bezler und Andreas Noss lagen jeweils mit einem 4. Platz sehr gut im Rennen. Der Kirchheimer Monkey-Club erkämpfte sich mit seinem Gözl-Team und weiteren sehr guten Fahrern ebenfalls nennenswerte Plätze. Günther „Mungo“ Welk fuhr in diesem Rennen mit Erfolg für Reintuning in der neuen Monkey-Cup-Klasse auf den 1. Platz.

Klasse 0: Andreas Gnoth (Wellingen) 12 Punkte, 2. Mario Kreidenweiß (Faurndau) 10 3. Thomas Rupp (Holzhausen) 8, 4. Andreas Noss (Holzhausen) 7, 5. Jörg Lipp (Kirchheim) 6.

Klasse 11: Heinz Bezler (Jesingen) 12, 2. Manfred Gözl (Kirchheim) 10, 3. Uwe Oeffinger (Ohmden) 8, 4. Martin Haidle (Diegelsberg) 7, 5. Peter Hänßler (Uhingen) 6.

Klasse 2 1. Mike Groß (Kirchheim) 12, 2. Michael Ludwig (Zell u. A.) 10, 3. Rolf Hohensteiner (Uhingen) 8, 4. Robert Melzer (Donzdorf) 7, 5. Stefan Mader (Pforzheim) 6.

Monkey-Cup: 1. Günther Welk (Kirchheim) 12, 2. Martin Haidle (Diegelsberg) 10, 3. Uli Rommel (Kirchheim) 8, 4. Gerd Bezler (Jesingen) 7, 5. Hans-Jürgen Daiber (Diegelsberg) 6.

Klasse 31: Martin Gözl (Kirchheim) 12, 2. Uwe Kicherer (Baierock) 10, 3. Erhard Melzer (Gammelshausen) 8, 4. Gerold Heydle (Uhingen) 7, 5. Michael Krinke (Kirchheim) 6.

Klasse 4 (Gespanne): 1. Martin Gözl/Bernd Pyschik (Kirchheim) 12, 2. Hermann Kreidenweiß/Mario Kreidenweiß (Faurndau) 10, 3. Manfred Gözl/Bernd Wetzstein (Kirchheim) 8, 4. Artur Magg/Uwe Mayer (Mindelheim) 7, 5. Rudolf Milwich/Andreas Dworschak (Salach) 6.

Monkey Cross: Zweiter DM-Lauf

Welk war der Pechvogel

1200 Zuschauer sahen einen Kirchheimer Doppelsieg

(wl/eb) Verwöhnt wurde der Veranstalter wahrlich nicht. Zum zweiten Lauf zur Deutschen Meisterschaft im Monkey Cross im Kirchheimer Gewann Hintere Halde kamen nur 1200 Zuschauer — gegenüber den Bilanzen des Vorjahres sicherlich ein wenig enttäuschend. Dennoch: Der Rad- und Kraftfahrverein Kirchheim war hinterher vollauf zufrieden. Erstens, weil die Zweikämpfe der „kleinen Affen“ das hielten, was sie versprochen hatten, zweitens, weil's keinen Unfall gab.

Dabei sah es am Kampftag nicht gerade günstig aus. Ein starker Regen hatte das Terrain in eine Seifenpiste verwandelt. So hatten vor allem die jüngeren Fahrer ihre liebe Mühe und Not, sich auf den Zweirädern zu halten. Zum Glück passierte nichts. Letztendlich standen folgende Klassensieger zu Buche: Mario Kreidenweiß (Kl. 0), Heinz Bezler (1), Mike Groß (2), Uwe Kicherer (3), Mike Groß (Honda-Cup), Gözl/Pyschik (4) und Alfred Munz (Alte Herren).

Pechvogel des Tages war Günter Welk, der letztjährige Klassen-3-Sieger. Nachdem er bis zwei Runden vor Schluß noch souverän führte, mußte er nach einem Motorscha-

den aufgeben. Damit war der Weg frei für Uwe Kicherer aus Baiereck. In der neuen Honda-Cup-Klasse (bis max. 75 ccm) gab es durch Mike Groß und Uli Rommel einen Kirchheimer Doppelsieg. Eine Premiere gab es im letzten Rennen: Die Väter der jungen Fahrer der Klassen 0 und 1 traten in einem Rennen gegeneinander an. Seiner Favoritenrolle gerecht wurde dabei Alfred Munz aus Neidlingen, der bereits in der Klasse 3 einen guten vierten Platz belegt hatte.

2. DM-Lauf in Zahlen

Klasse 0: 1. Mario Kreidenweiß (Faurndau), 2. Andreas Noss (Holzmaden), 3. Andreas Guoth (Wellingen), 4. Thomas Rupp (Holzhausen), 5. Markus Sardelic (Mindelheim).

Klasse 1: 1. Heinz Bezler (Jesingen), 2. Manfred Gözl (Kirchheim), 3. Uwe Öffinger (Ohmden), 4. Peter Hänßler (Uhingen), 5. Markus Thurner (Schlierbach).

Klasse 2: 1. Mike Groß (Kirchheim), 2. Robert Melzer (Donzdorf), 3. Michael Ludwig (Zell), 4. Rudolf Milwich (Salach), 5. Uli Dobatka (Holzmaden).

Klasse 3: 1. Uwe Kicherer (Baiereck), 2. Michael Krinke (Kirchheim), 3. Martin Gözl (Kirchheim), 4. Alfred Munz (Neidlingen), 5. Thomas Rein (Kirchheim).

Klasse 4: 1. Martin Gözl/Bernd Pyschik (Kirchheim), 2. Hermann Kreidenweiß/Marion Kreidenweiß (Faurndau), 3. Arthur Magg/Uwe Mayer (Mindelheim), 4. Manfred Gözl/Bernd Wetzstein (Kirchheim), 5. Rudolf Milwich/Andreas Dworschak (Salach).

Honda-Cup: 1. Mike Groß (Kirchheim), 2. Uli Rommel (Kirchheim), 3. Thomas Trunzer (Mindelheim), 4. Gabi Heydle (Uhingen), 5. Gerd Bezler (Jesingen).

„Alte Herren“: 1. Alfred Munz (Neidlingen), 2. Hermann Kreidenweiß (Faurndau), 3. Sardelic (Mindelheim), 4. Wörner (Jesingen), 5. Hänßler (Uhingen).

Monkey Cross: beim vierten Lauf zur deutschen Meisterschaft

Zwei „Heimsiege“ für den HMV

Manche Rutschpartie auf schwammiger Piste – keine ernsthaften Stürze

Trotz des sehr unbeständigen Wetters säumten mehr als 1000 Zuschauer das Gelände beim Deutschen Haus, Grubingen, um den 4. DM-Lauf im Monkey Cross zu sehen. Als gegen Mittag die Sonne zwischen den Wolken hindurchschien, war die Rennstrecke, die vom Regen sehr aufgeweicht war, schnell wieder etwas abgetrocknet. So konnten die kleinen Flitzer trotzdem in rasendem Tempo und dreckschleudernd über die Piste sausen.



Einer der Lokalmatadoren am Ziel: Heinz Bezler aus Jesingen.

Foto: G. P.

Es gab wohl ab und zu eine kleine Rutschpartie, aber zu ernsthaften Stürzen kam es Gott sei Dank nicht. Viel Mut bewiesen wieder die 6- bis 12jährigen in der Klasse

0, die trotz dreckbesmierter Reifen nicht aufgaben und mit Hilfe der Väter, die ab und zu den Dreck etwas abkratzten, kamen die 20 kleinen Burschen gut über die

Runden. In der Klasse 1 konnte der Hepsisauer Motorsportverein (HMV) durch Heinz Bezler (1.) und Uwe Oeffinger (2.) zwei „Heimsiege“ für sich verbuchen. In der neuen Cup-Klasse wurde Gerd Bezler (HMV) guter Zweiter. Bei den Prototypen gab es einen spannenden Kampf zwischen den drei Kirchheimern Gözl, Welk und Krinke.

In der Gespannklasse kämpften die beiden Brüder Gözl aus Kirchheim um den 1. Platz, wobei der Ältere den kürzeren zog.

Alle Sieger auf einen Blick:

Klasse 0: 1. Andreas Guoth, Wellingen; 2. Mario Kreideweiß, Faurndau; 3. Andreas Noss, Holzmaden.

Klasse 1: 1. Heinz Bezler, Jesingen; 2. Uwe Oeffinger, Ohmden; 3. Peter Hänßler, UHINGEN.

Klasse 2: 1. Mike Groß, Kirchheim/Teck; 2. Rolf Hohensteiner, UHINGEN; 3. Robert Melzer, Donzdorf.

Honda-Cup: 1. Mike Groß, Kirchheim/Teck; 2. Gerd Bezler, Jesingen; 3. Ulf Hommel, Kirchheim/Teck.

Klasse 3: 1. Martin Gözl, Kirchheim/Teck; 2. Michael Krinke, Kirchheim/Teck.

Klasse 4: Manfred Gözl/Bernd Wetzstein, Kirchheim/Teck; 2. Martin Gözl/Bernd Pyschik, Kirchheim/Teck; 3. Arthur Magg/Uwe Mayer, Mindelheim.

Favoritensiege im Birkhau – 1500 Zuschauer



(II) Der vorletzte Lauf um die Deutsche Monkey-Cross-Meisterschaft im Kirchheimer Birkhau brachte gestern vor annähernd 1500 Zuschauern in allen Klassen spannende Rennen und größtenteils Siege der Favoriten. Die „Lokalmatadore“ konnten ihren „Helmvorteil“ meist wahren und gehen mit den besten Aussichten in den letzten Lauf der diesjährigen DM, der am kommenden Sonntag in Diegels-

berg ausgetragen wird.

Lediglich in der Klasse 0 mußte der bisher führende Notzinger Andreas Guoth Mario Kreidenweiß aus Faurndau an sich vorbeiziehen lassen; in der Klasse 1 baute Heinz Bezler aus Jesingen seine Führung ebenso aus wie der Kirchheimer Mike Gross in der Klasse 2. Uli Rommel konnte in der Klasse CUP seinem schärfsten Rivalen Gerd Bezler aus Jesingen mit

seinem Sieg davonziehen, da der Jesinger nur auf den achten Platz kam. Weiter alles offen ist in der Klasse 3, die der Kirchheimer Martin Gölz vor seinem Rivalen und Titelverteidiger Uwe Kicherer aus Baiereck für sich entschied. Nur drei Gespanne waren am Start und auch hier wird erst im letzten Lauf die Entscheidung fallen.

Die Sieger:

Klasse 0: 1. Mario Kreidenweiß, Faurndau; 2. Andreas Guoth, Wellingen; 3. Andreas Noss, Holzmaden; 4. Alfred Schlichtherle, Fichtenau; 5. Thomas Rupp, Holzhausen.

Klasse 1: 1. Heinz Bezler, Jesingen; 2. Uwe Öffinger, Ohmden; 3. Manfred Gölz, Kirchheim; 4. Peter Hänßler, Uhingen; 5. Christian Sardelic, Min-

Klasse 2: 1. Mike Gross, Kirchheim; 2. Rolf Hohensteiner, Uhingen; 3. Bernd Wachter, Neidlingen; 4. Michael Ludwig, Zell u. A.; 5. Robert Melzer, Donzdorf.

Klasse CUP: 1. Uli Rommel, Kirchheim; 2. Artur Magg, Immelstetten; 3. Jochen Find, Kirchheim; 4. Gabi Heydle, Uhingen 1; 5. Thomas Trun-

Klasse 3: 1. Martin Gölz, Kirchheim; 2. Uwe Kicherer, Baiereck; 3. Alfred Munz, Neidlingen; 4. Bernd Pyschik, Kirchheim; 5. Gerold Heydle, Uhingen.

Gespanne: 1. Martin Gölz/Bernd Pyschik, Kirchheim; 2. Manfred Gölz/Bernd Wetzstein, Kirchheim; 3. Hermann Kreidenweiß/Mario Kreiden-

Für die Monkey-Crosser beginnt die Meisterschaftssaison:

Am Sonntag fällt der Startschuß

80 Starter beim ersten DM-Lauf in Kirchheim – Eine ganze Reihe Erfolgsfahrer

Ergebnis
1981

(bd) Am Wochenende starten die Monkey-Crosser in die Deutsche Meisterschaftssaison '82. Das erste Rennen wurde vom Deutschen Monkey-Club (DMC) nach Kirchheim vergeben und findet morgen statt. 80 Starter haben sich angesagt.

Auf der nicht zu leicht ausgesteckten Rennstrecke im Gewann „Hindhalde“ (Deponie) werden auch dieses Jahr wieder interessante und spannende Rennen zu erwarten sein, die allerhöchste Anforderungen an alle Fahrer und ihre über die Wintermonate hergerichteten und getunten Fahrzeuge stellen.

Gefahren wird in den Klassen 0 bis 4, wobei die Klasse 4 (Gespanne) dieses Jahr erstmalig mit einem noch leistungsfähigeren Motor ausgestattet sein wird. Hier wird es wohl die größten Überraschungen geben, da diese Fahrzeuge bei 200 ccm und 17 PS heuer die stärksten Motoren besitzen.

Die Klasse 4 (Gespanne) sowie die Klasse 3 sind Prototypen, das heißt, sie wurden weitgehend im Eigenbau hergestellt, unterliegen aber genau abgegrenzten Richtlinien des DMC. Die Klasse 3 ist mit einem luftgekühlten Viertaktmotor japanischer Herkunft (75 ccm) ausgerüstet, der je nach Geschick der „Tunler“ und „Tüfler“ bei rund 14 000 Umdrehungen pro Minute über ein handgekuppeltes Getriebe mit maximal 5 Gängen rund 8 bis 12 PS auf die 8 Zoll großen Stollenreifen bringt.

In der Klasse 0 (serienmäßige Monkeys, Fahrer bis 12 Jahre) starten neben dem Deutschen Meister des Jahres 1981, Andreas Guoth

(RKV Kirchheim), einige vielversprechende junge Talente. Der Klasse 1 (serienmäßige Monkeys, Fahrer über 12 Jahre) stellt sich der Deutsche Meister 1981, H. Bezler (HMV), wiederum seinen Konkurrenten.

Die 1981 erstmalig gefahrene Honda-Monkey-Cup-Klasse (Hubraum bis 75 ccm) konnte sich erfreulicherweise sehr gut ins Renngeschehen einfügen. Mit dem Titel eines Deutschen Meisters geht Uli Rommel auch dieses Jahr wieder in den Parcours. Auch auch hier sind hoffnungsvolle Fahrer aus Kirchheims Umland in der Lage, Rommel (RKV) den Rang „abzufahren“. In der Klasse 3 (Prototypen bis max. 75 ccm), scheint dieses Jahr hingegen alles offen zu sein. Nachdem Günter Welk (DM 1979) ab diesem Jahr sein Können in der höheren 125er Moto-Cross-Equipe unter Beweis stellen will, haben über 40 Fahrer, darunter Teilnehmer des MCC Göppingen, des Hepsisauer MV, des MC Mindelheim und des MF Pforzheim die Möglichkeit, Meister des Jahres 1982 zu werden.

Ohne Zweifel werden aber auch Martin Gözl (Deutscher Meister 1981), Bernd Pyschik und Mike Gross, die am Wochenende als Lokalmatadore ins Rennen gehen, ihren Mitstreitern Paroli bieten.

So zeigt sich erst nach dem letz-

ten Rennen (16./17. Oktober) in Mindelheim, wen die Präsidentin des DMC, Frau Enzenauer, zum Monkey-Crossmeister 1982 küren darf.

Völlig offen ist dieses Jahr auch die Gespannklasse. Bis zum heutigen Tag sind dem Veranstalter noch nicht alle Teilnehmer in dieser Klasse bekannt. Verständlich, gaben doch die Wintermonate genügend Zeit dazu, ein Fahrzeug zu bauen, das bis kurz vor erste Rennen der Konkurrenz vorenthalten werden soll.

Sicherlich haben aber auch die Champions des Jahres '81, Martin Gözl/Bernd Pyschik, sowie die Zweitplatzierten des letzten Jahres, Manfred Gözl/Bernd Wetzstein, nicht „geschlafen“ und werden sich ihren noch unbekannteren Sportkameraden stellen.

Zeitplan: So. 11 Uhr Pflichttraining, ab 13 Uhr Wertungsläufe.